

Der neue Weg des "Interdiözesanen Netzwerks für neue Lebensstile" (Bari 29. September – 1. Oktober 2023)

Der neue Weg des Netzwerks verfolgt drei hauptsächliche Stränge:

- Zusammenführung von Bildung und Konkretisierung zu neuen Lebensstilen (+ neue Stile von Kirche);
- Spiritualität der neuen Lebensstile (+ neue Stile von Kirche);
- Handeln im Netzwerk mit synodalem Stil.



Zusammenführung von Bildung und Konkretisierung zu neuen Lebensstilen (+ neue Stile von Kirche)

Das "Interdiözesane Netzwerks für neue Lebensstile" bemüht sich darum:

- Initiativen anzuregen, welche das Bewusstsein für die Notwendigkeit des Wandels der Lebensstile steigern, besonders über das Teilen von Kenntnissen und Erfahrungen;
- die Schule und die Katechese einzubeziehen, um sie für die Bewahrung der Schöpfung zu erwärmen;
- interdisziplinäre Kenntnisse und übergreifende Kompetenzen zusammenzuführen;
- den „laboratorialen“ Stil fortzuführen: das Zuhören und die Interaktion bevorzugend und gute Kommunikations- und Sprachstile pflegend;
- die Zeichen der Zeit zu erkennen und dabei die territorialen Besonderheiten in einer globalen Vision zu berücksichtigen, mit Glaube und Kompetenz handelnd;
- Wege des Engagements von der Basis her aufzuwerten und sich dabei folgende drei Ebenen zu vergegenwärtigen: die persönliche, die gemeinschaftliche und die institutionelle;
- die aktive Teilnahme zu fördern in zivilen, sozialen und kirchlichen Bereichen;
- die Aspekte der neuen Lebensstile aufzuwerten, welche in den pastoralen Prozessen der Kirche beinhaltet sind (Sozialwochen von Taranto, Abteilungen der CEI, Dokumente von Papst Franziskus);
- die unterschiedlichen Ansätze auf Generationenniveau aufzuwerten.

Das Netzwerk schlägt vor:

- in den einheitlichen Bildungsprozessen die Dimension der Schöpfungspflege einfließen zu lassen unter Respektierung ihrer Gesetzmäßigkeiten im deutlichen Lichte des Evangeliums, als wesentlicher Teil und nicht bloße Option, wobei eine altersgerechte Sprache zu verwenden ist;
- interaktive Arbeitsformen vorzustellen, welche das Zusammenwirken von Bildung und Konkretisierung zum Ziel haben;
- den interreligiösen Dialog zu den Themen der Enzyklika *Laudato si'* zu pflegen;
- die therapeutische Dimension von Natur näherzubringen;
- die Ausbildung an Universitäten und Seminaren durch die neuen Lebensstile beleben;
- Studiengruppen nach Interessensgebieten zu schaffen, mit der Absicht didaktische Arbeitsmaterialien zu erstellen und Bildungstage zu planen;
- in regelmäßigen Abständen das Zusammenspiel von Bildung und Konkretisierung zu überprüfen, um eine kontinuierliche Interaktion zwischen Theorie und Praxis zu begünstigen;
- vordergründig Ausbildungskurse für „Animateure“ zu den neuen Lebensstile anzubieten;
- Festivalveranstaltungen zu „Good-Practice“-Beispielen auszutragen.

Spiritualität der neuen Lebensstile (+ neue Stile von Kirche)

Das "Interdiözesane Netzwerks für neue Lebensstile" bemüht sich darum:

- Paradigmenwechsel voranzutreiben: vom (Zu-)Schauen zum (Hin-)Sehen, vom Hören zum Zuhören im ganzheitlichen Sinne;
- den lieblichen Klang der Schöpfung zu vernehmen, genauso wie das bittere Klagen von Mutter Erde, um ihre Schönheiten zu wahrzunehmen und ihre Wunden zu pflegen;
- eine Haltung des „In-Sich-Hineinhörens“ aufzuwerten, um auch in alltäglichen Erfahrungen der

Spiritualität Schwung zu verleihen, welche alles beseelt;

- ↳ dem Wort Gottes Vorrang zu geben, damit die biblischen Grundlagen für die neuen Lebensstile sichtbar werden;
- ↳ die Enzykliken *Laudato si'* und *Fratelli tutti*, aber auch die Apostolischen Schreiben *Evangelii Gaudium* und die *Neue Laudato si'* entsprechend zu würdigen;
- ↳ die franziskanische Vision der Erde als Schwester und Mutter zu unterstreichen, die es meditativ zu betrachten und zu beschützen gilt;
- ↳ Stille als bedeutsame Quelle für Meditation wertzuschätzen: nicht mehr (nur) von uns zu Gott, sondern von Gott dem Schöpfer her zu uns;
- ↳ spirituellen Zeuginnen und Zeugen der Schöpfungsverantwortung Geltung zu verleihen.

Das Netzwerk schlägt vor:

- ↳ kostbare Erfahrungen in kleinen Gruppen zu teilen, auch über Internet, um noch stärker Gemeinschaftstätigkeiten nicht nur in üblichen Kontexten auszuüben und somit neue Wirklichkeiten schöner Erfahrungen erschließbar zu machen;
- ↳ Momente der Besinnung zur Schöpfung zu erforschen, unter der Wiederentdeckung der unentgeltlichen Verfügbarkeit der Dinge;
- ↳ das Evangelium im eigenen Alltag zu beheimaten, um den Lebensstil Jesu zu entdecken;
- ↳ dabei zu helfen die innere Energie wahrzunehmen, welche konkretes Handeln erzeugen kann;
- ↳ das gemeinsame Gebet zu fördern und nicht nur jenes persönliche;
- ↳ den Priester don Tonino Bello zum Patron des Netzwerkes zu machen.

Handeln im Netzwerk mit synodalem Stil (Baustelle für Gemeinschaft)

Das "Interdiözesane Netzwerks für neue Lebensstile" bemüht sich darum:

- ↳ ein bevorzugter Ort für das Kennenlernen von bewährten Praxisbeispielen zu sein und dabei im Dialog mit kirchlichen und zivilen Realitäten zu stehen, um die Erfahrungen mit deren Zielen und Instrumenten zu teilen;
- ↳ noch besser strukturierte und zugängliche Kommunikationsmittel zu nutzen, um dem Netzwerk Sichtbarkeit zu verleihen;
- ↳ die Ausrichtung regionaler Laboratorien anzuregen (Zusammenarbeit benachbarter Diözesen);
- ↳ fruchtbare Beziehungen zu fördern, welche zentrale Grundlage für ein erfolgreiches Netzwerk sind (mittels einer klaren, freundschaftlichen und konstruktiven Sprache);
- ↳ der CEI und den Regionalen Bischofskonferenzen eine Zusammenarbeit vorzuschlagen auf Basis des vorliegenden Dokuments „Der neue Weg des „Interdiözesanen Netzwerkes für neue Lebensstile““.

Das Netzwerk schlägt vor:

- ↳ von der Schönheit konkreten Handelns in Netzwerken zu berichten, anhand von Erzählungen zu dabei gemachten Erfahrungen;
- ↳ beharrlich zu bleiben beim Voranbringen der Aktivitäten des Netzwerkes, indem man darum bemüht ist, an den Treffen (nach Zonen) in Präsenz teilzunehmen und am nationalen Laboratorium - jene online auch nicht vergessend;
- ↳ die Kommunikation des Netzwerkes zu verbessern mittels einer neuen Homepage, eines Newsletters und des Einbezugs der sozialen Medien;
- ↳ die Datenbank mit den Initiativen der Diözesen zu optimieren;
- ↳ mit alljenen kirchlichen und sozialen Realitäten Netzwerkaustausch zu betreiben, die sich der Förderung der neuen Lebensstile verpflichtet fühlen;
- ↳ in den Diözesen zur Schaffung von Akteuren neuer Lebensstile beizutragen, auch unter Einbezug der Zivilgesellschaft;
- ↳ auch die Jugend gezielt ins Netzwerk einzubeziehen und dabei auf deren Kompetenzen, Erfahrungen und Vorschläge einzugehen;
- ↳ eine Art „Vademecum“ zu erstellen, um das gemeinsame Vorgehen auf diesem Weg anzuregen.